

FX Mittagsbericht: Sorgenkind Italien

Autor: Bernd Lammert, Finanzredakteur | 10.10.2018 13:29 | Copyright BörseGo AG 2000-2021

Die Regierung in Rom befindet sich weiterhin auf Konfrontationskurs zur Europäischen Union, was für Unsicherheit auch am Devisenmarkt sorgt.

Die jüngsten Diskussionen um die Haushaltspläne der italienischen Regierung haben sich als nachhaltiger Belastungsfaktor für den Euro erwiesen. Der Euro konnte auch heute die psychologisch wichtige Marke von 1,1500 Dollar zeitweise nicht halten. Zur Wochenmitte mäanderte der Kurs um die runde Schwelle, zuletzt lag der Euro leicht darüber. Der aktuelle Rückgang der italienischen Rendite sorgte für leichte Entspannung.

Die Skepsis gegenüber der italienischen Haushaltspolitik und der hohen Staatsverschuldung des Landes sorgt grundsätzlich weiter für Zurückhaltung am Markt. Der stellvertretende Ministerpräsident Matteo Salvini stellte in einem Interview mit dem Fernsehsender RAI noch einmal klar, dass die Regierung an ihren Haushaltsplanungen festhalten wird.

Die italienische Regierungskoalition erlaubt sich in den kommenden Jahren eine deutliche höhere Neuverschuldung als die Vorgängerregierung. Für 2019 ist ein Defizit von 2,4 Prozent der Wirtschaftsleistung anstatt ursprünglich 0,8 Prozent vorgesehen. „Die Regierung in Rom befindet sich weiterhin auf Konfrontationskurs zur Europäischen Union, was für Unsicherheit sorgt“, sagte Marktanalyst Milan Cutkovic von AxiTrader. „Da es sich aber immerhin um die drittgrößte Volkswirtschaft der Eurozone handelt, ist die Nervosität der Anleger verständlich.“

Freilich spricht auch das internationale Zinsumfeld aktuell für den US-Dollar, was den Euro zusätzlich unter Druck setzt. „Die von der Notenbank in Washington bereits implementierten Anhebungen der Fed Funds Target Rate und die perspektivisch dann noch zu erwartenden zusätzlichen Leitzinserhöhungen der Fed lassen den US-Dollar für Anleger schon attraktiv erscheinen“, kommentierte Devisenexperte Tobias Basse von der NordLB.

Das chinesische Außenministerium hat jüngst betont, man wolle den Yuan im Handelskonflikt mit den USA nicht als Waffe einsetzen. Einige Marktteilnehmer scheinen inzwischen aber doch einen Währungskrieg zwischen China und den USA zu befürchten. Öl ins Feuer goss vor dem Treffen der G20-Finanzminister im indonesischen Nusa Dua auf Bali US-Finanzminister Steven Mnuchin. Dieser warnte Peking vor einer Abwertung der chinesischen Währung, um sich Handelsvorteile zu verschaffen. „Während wir auf Handelsthemen schauen, ist es keine Frage, dass wir sicherstellen wollen, dass China keine Abwertungen vornimmt, um sich Wettbewerbsvorteile zu verschaffen“, sagte Mnuchin der "Financial Times". Das US-Finanzministerium beobachte die Situation sehr genau. Die chinesische Währung sei über das Jahr signifikant gefallen. Aktuell notiert das Währungspaar USD/CNY kaum verändert bei 6,9186.

Am Vortag hat der türkische Finanzminister Berat Albayrak Maßnahmen zur Bekämpfung der hohen Inflation vorgestellt. Dabei hat die türkische Regierung Preissenkungen für zahlreiche Güter um zehn Prozent angekündigt. Betroffen seien die Produkte, die bei der Berechnung des Warenkorb zur Inflation berücksichtigt werden. Tausende Unternehmen hätten sich zu den Preissenkungen bereit erklärt, hieß es. Zudem sollen die Kreditzinsen der Banken reduziert werden. Den Kampf gegen die Inflation könnten Staat und Institutionen nicht alleine führen, so Albayrak weiter. Der Kurs des Währungspaares EUR/TRY pendelt sich um 7,00 Lira ein.

Im Artikel besprochene Instrumente

EUR/USD	FOREX	16.04.2021 03:53:45	1,20	0,00	-0,04	1,20	1,20
	Börsenplatz	Zeit	akt. Kurs	abs	%	Hoch	Tief
USD/CNY	FOREX	16.04.2021 03:53:31	6,53	0,01	0,10	6,53	6,51
	Börsenplatz	Zeit	akt. Kurs	abs	%	Hoch	Tief

EUR/TRY	FOREX	16.04.2021 03:53:45	9,60	0,01	0,09	9,62	9,58
	Börsenplatz	Zeit	akt. Kurs	abs	%	Hoch	Tief

Stand: 16.04.2021 03:53:45

Risikohinweis & Haftungsausschluss gemäß § 15 und § 17 AGB BörseGo AG

§ 15 Haftung

15.1 Soweit Nutzer Inhalte in Diskussionsforen, sogenannten Streams, Chats oder Blogs einstellen und dort Ratschläge oder Anlagetipps erteilen, handelt es sich ausschließlich um von den betreffenden Nutzern verantwortete Inhalte. BörseGo stellt insofern lediglich das Medium technisch zur Verfügung und ist nicht für die Genauigkeit, Richtigkeit oder Verlässlichkeit dieser Inhalte verantwortlich. Insbesondere ist BörseGo nicht für Verluste oder Schäden haftbar, die dem Nutzer dadurch entstehen, dass dieser auf eine solche Information vertraut.

15.2 Resultieren Schäden des Nutzers aus dem Verlust von Daten, so haftet BörseGo hierfür unabhängig von einer etwaigen Beteiligung nicht, soweit die Schäden durch eine zweckgemäße, regelmäßige und vollständige Sicherung aller relevanten Daten durch den Nutzer vermieden worden wären.

15.3 Im übrigen haften BörseGo, ihre gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen nur bei Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten), das heißt solcher Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Nutzer regelmäßig vertrauen darf, und deren Verletzung auf der anderen Seite die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet. BörseGo haftet weiterhin für Schäden, die aus dem Fehlen zugesicherter Eigenschaften beruhen, sowie für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von BörseGo, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen.

15.4 Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (vgl. Ziff. 15.3) haftet BörseGo nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Kunden aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

15.5 Weitergehende Ansprüche des Nutzers auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

§ 17 Risikohinweis

Die Informationen und Services auf den Portalen von BörseGo wenden sich an registrierte sowie nichtregistrierte Nutzer. Die Angebote, die der Nutzer auf den Portalen von BörseGo findet, richten sich jedoch ausdrücklich nicht an Personen in Ländern, die das Vorhalten bzw. den Aufruf der darin eingestellten Inhalte untersagen, insbesondere nicht an US-Personen im Sinne der Regulation S des US Securities Act von 1933 sowie Internet-Nutzer in Großbritannien, Nordirland, Kanada und Japan. Jeder Nutzer ist selbst verantwortlich, sich über etwaige Beschränkungen vor Aufruf der Portale zu informieren und diese einzuhalten.

Insbesondere weist BörseGo hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Soweit BörseGo Börsen- oder Wirtschaftsinformationen, Kurse, Indizes, Preise, Nachrichten, Marktdaten sowie sonstige allgemeine Marktinformationen auf ihren Portalen bereitstellt, dienen diese nur zur Information und zur Unterstützung der selbstständigen Anlageentscheidung des Nutzers. Auch wenn BörseGo alle eingebundenen Informationen sorgsam überprüft, erhebt BörseGo keinen Anspruch auf inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität. Es obliegt dem Nutzer selbst, die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Daten zu überprüfen. Dies betrifft insbesondere, aber nicht ausschließlich, Kursdaten von Drittquellen. Die genannten Informationen stellen keine Aufforderung zum Kaufen, Halten oder Verkaufen von Wertpapieren und derivativen Finanzprodukten dar und begründen kein individuelles Beratungs- oder Auskunftsverhältnis. Sie sind keine Rechts-, Steuer- oder sonstige Beratung und können eine solche auch nicht ersetzen.

Bevor der Nutzer Investmententscheidungen trifft, sollte er sich sorgfältig über die Chancen und Risiken des Investments informiert haben. Aus einer positiven Wertentwicklung eines Finanzprodukts in der Vergangenheit kann keinesfalls auf zukünftige Erträge geschlossen werden. BörseGo übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen, die von BörseGo als vertrauenswürdig erachtet wurden, für bereitgestellte Handelsanregungen sowie für deren Vollständigkeit.

Leser sowie Teilnehmer an multimedialen Veranstaltungen wie Webinare, Online-Seminare, Seminare oder Vortragsveranstaltungen, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko.

BörseGo übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Eine Haftung von BörseGo für die Inhalte derartiger Internetseiten ist ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

Stand: September 2019

Das Dokument mit Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch nur bei auszugsweiser Verwertung, bei der BörseGo AG. Alle Rechte vorbehalten.

www.boerse-go.ag © BörseGo AG

Aktiengesellschaft mit Sitz in München – Registergericht: Amtsgericht München – Register-Nr: HRB 169607 – Vorstand: Robert Abend, Christian Ehmig, Johannes Pfeuffer, Thomas Waibel – Aufsichtsratsvorsitzende: Dipl.-Kff. Jutta Hofbauer – Umsatzsteueridentifikationsnummer gemäß § 27a UStG: DE207240211

München, 2021